

ELBE ~ SAALE ~ SPIEGEL

Das Heimatjournal der Einheitsgemeinde Stadt Barby

Barby/Elbe, Breitenhagen mit Alt Tochheim, Glinde, Gnadau mit Döben, Groß Rosenberg mit Klein Rosenberg, Lödderitz mit Rajoch, Pömmelte mit Neue Siedlung und Zackmünde, Sachsendorf mit Patzetz, Tornitz mit Werkleitz, Wespen, Zuchau mit Colno

4. Jahrgang / Nummer 38 • Oktober 2024

Kostenlos, Abopreis (bei Versand): 2,50 Euro



Uhren & Schmuck

Juwelier Seidel

Magdeburger Straße 21
39249 Barby
Telefon: 039298 3382

Perlenräume
erleben



Immer gut informiert und mit viel Glück: **LOTTO**

Ute Krabbes

Lotto, Zeitschriften und Tabakwaren

Magdeburger Straße 19 • 39249 Barby



Hier könnte auch
Ihre Anzeige
stehen.

Preis: 41,00 Euro
bei einmaligem
Erscheinen

Bis zu 30 % Rabatt
bei mehrmaliger
Schaltung!

**Anzeige im
Elbe-Saale-Spiegel
0178 198 65 20**

SALINEN **APOTHEKEN**

Markt 12
39249 Barby / Elbe



Schillerstraße 9a
(am Bahnbrückental)
39218 Schönebeck

Calbesche Straße 31
(im Kauflandcenter)
39218 Schönebeck



Ausflugsgastronomie & Familienfeiern

Pension & Ferienwohnungen

Heinrich's Hühnerwelt

Walternienburg ist immer einen Ausflug wert!

Heinrich's

Café-Wirtschaft

Hauptstraße 30
Telefon: 039247 - 94 92 90

Pension & Café-Wirtschaft

39264 Walternienburg
kontakt@heinrichsgruppe.de

Beerdigungsinstitut Geise

Inh. René Gaedke seit 1874

Tag & Nacht dienstbereit • Tel.: 039294 259859

06385 Aken (Elbe) • Poststr. 21 • Tel.: 034909 82039
06366 Köthen • Hallesche Str. 56 • Tel. 03496 700938

Erd, Feuer, Friedwald & Seebestattung • Erledigung aller Formalitäten
Auf Wunsch auch Hausbesuch



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

in dieser neuen Oktober-Ausgabe erfahren wir über die 100-Jahr-Feier der Freiwilligen Feuerwehr Breitenhagen! Ihre Aufgaben sind in all den Jahren ständig gewachsen. In Barby-Elbe feierte die Feuerwehr Barby-Elbe 140 Jahre mit einem prächtigen Umzug. Den Kameraden gilt Dank und Anerkennung. Herzliche Glückwünsche! Dank gilt aber auch ihren Familien und Angehörigen. Ohne deren Unterstützung und Verständnis für ihr Engagement wäre eine solch organisierte und zeitaufwendige Arbeit nicht möglich.

Beim Mühlenfest am Tag des offenen Denkmals in Sachsendorf verwies der Vereinsvorsitzende Martin Häniche stolz (zu Recht!) auf die mit tatkräftiger Unterstützung seines Vereins für den Erhalt der Mühlenstätte hier gern besuchten Feste. Die Kinder, für die immer viel vorbereitet ist, waren jedoch an diesem Tag rar. Der Vereinsvorsitzende hat Sorge, weil sich die Reihen des Vereins nicht verjüngen.

Auch Ortsbürgermeister Steve Daniel sucht nach Lösungen. Aber vielleicht braucht man sich gar nicht so viel sorgen, weil die Jüngeren in späteren Jahren doch die Verantwortung für das Kulturerbe übernehmen.

In Zuchau taufte Pfarrer Ulf Rödiger den Sohn von den jungen Landwirten Isabelle von Spiegel und Christoph Nagel auf den Namen Nicholas Maximilian von Spiegel. Die letzte Taufe zuvor fand 2016 statt.

Im HEVELLER ist auf unserer Internetseite:

www.heimatbuchverlag-brandenburg.de ein interessantes Arbeitsgespräch mit dem Bundeskanzler Olaf Scholz zu finden.

Wie geht es weiter? Die überlieferte Bauernweisheit sagt aus: Oktober warm und fein, kommt ein scharfer Winter drein, ist er aber nass und kühl, mild der Winter werden will. Wie auch immer, sollte man das Beste daraus machen.

Herzlich Ihre
Gertraud Schiller



Die Elbe bei Barby

Foto: Gertraud Schiller

Angeichts extremer Regenfälle und Hochwasser wurden für Autofahrern Hinweise für das richtige Verhalten bei plötzlich auftretenden Überschwemmungen herausgegeben:

Schon bei **15 Zentimetern Wasser auf der Straße** beginnt die **erste Warnstufe**. Das ist die Schwelle, an der das Auto seine Lenkfähigkeit verliert. Fahren Sie an den Straßenrand, verlassen Sie Ihr Auto, suchen Sie einen sicheren Ort auf.

Noch gefährlicher ist es ab einer Wasserhöhe von 60 Zentimetern. Dann wird das Auto weggespült, die Insassen können nicht mehr aussteigen. Auch geparkte Fahrzeuge könnten dann eine Gefahr für Dritte werden, wenn sie vom Wasser mitgerissen werden.

In Gegenden mit vielen betonierten und asphaltierten Oberflächen dauert es manchmal nur zwischen 30 Minuten und zwei Stunden, bis sich eine kritische Wassermenge bei Unwettern angesammelt hat.

Der ELBE- SAALE-SPIEGEL online: www.sachsendorf.com/wir-in-sachsendorf

Anzeigen, Reportagen, Hinweise:

Gertraud Schiller
Telefon: 0178 198 65 20
E-Mail: heimatjournal.redaktion@gmail.com
Der ELBE- SAALE-SPIEGEL
Friedensstraße 11, 39240 Barby, OT Zuchau

Fotos Titelseite:

Die Lödderitzer Jagdhornbläser in Sachsendorf Foto: Steve Daniel

Nachwuchs bei Familie Ochse
Foto: Katja Westphal

Start des Umzuges 140 Jahre Feuerwehr Barby

Die Kinderfeuerwehr Zuchau im Einsatz
Fotos: Gertraud Schiller

IMPRESSUM

Herausgeber: Heimatverlag Brandenburg & Sachsen-Anhalt, 14772 Brandenburg an der Havel, Friedrich-Grasow-Straße 17, Email: heimatjournal.redaktion@gmail.com, Web: www.heimatbuchverlag-brandenburg.de
Geschäftsführer: Norbert Wieser

Verantwortliche Redakteurin: Gertraud Schiller (g.s.)

Lektorat: Maximilian Schulz (Studentischer Mitarbeiter des Verlags, Uni Potsdam)

Foto-Journalistin: Katja Westphal

Layout/Mediendesign: Olaf Dettmann

Der ELBE- SAALE-SPIEGEL erscheint monatlich. Veröffentlichungen, die nicht von Autoren gekennzeichnet sind, stellen redaktionelle Bearbeitungen dar. Gekennzeichnete Beiträge entsprechen der persönlichen Meinung der/des AutorIn. Für unverlangt eingesandte Manuskripte bzw. Fotos kann keine Haftung übernommen werden. Für die Veröffentlichung von Leserzuschriften behält sich die Redaktion das Recht sinnwahrer Kürzungen vor. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

Redaktions- und Anzeigenschluss für die Novemberausgabe ist am 16. Oktober 2024
Die Zeitschrift erscheint am 3. November 2024

Nachhaltige Produktion erleben

Schilleraner auf Werkstour in der Firma Cargill

Um moderne Umwelttechnologie im Einsatz zu erleben, mussten sich die Schüler der Klassen 9a und 9b des Friedrich-Schiller-Gymnasiums nur vor „ihrer Haustür“ umschauen und konnten dort während eines Projekttages bei der Firma Cargill in Barby die nachhaltige Verarbeitung von Weizen verfolgen. Ausgestattet mit Schutzkleidung und aufgeteilt in Kleingruppen, konnte unsere Werkstour beginnen.

Bei der ersten Station, der Weizenannahme, liefern täglich 60 bis 80 LKW je 25 Tonnen Weizen an, welcher in Silos gelagert und über Rohrleitungen zu Sieben gebracht wird, die den Weizen von unerwünschten Bestandteilen trennen. Beeindruckend war es, den weiteren Weg des Weizenkorns zu verfolgen und die vielfältigen Verarbeitungsmöglichkeiten zu sehen. So entstehen Weizenkleber, die in Backwaren für die lockere Krume von Brot und Brötchen sorgen. Selbst zur Verfeinerung von Süßigkeiten wie Schokoküssen und Gummibärchen werden die bei Cargill erzeugten Glukose- und Fruktosesirupe verwendet. Selbstverständlich durften wir bei der „Qualitätskontrolle“ die Sirupe unterschiedlicher Viskositätsgrade probieren und waren beeindruckt von der Intensität der Süße. Lediglich ein weiteres hochwertiges Cargill-Produkt, der Premiumalkohol, stand natürlich nicht zur Verkostung, da er für die Weiterverarbeitung in Spirituosen vorgesehen ist. Am Ende des Produktionsprozesses war der Weizen nun nahezu vollständig und ressourcenschonend verarbeitet worden.

Nach der Werkstour konnten wir uns praktisch betätigen. Dabei wendeten wir Verfahren und Techniken an, um ein Leck in einem



Foto: FSG Calbe

Rohrleitungssystem abzudichten und eine Auffangwanne für austretende Flüssigkeiten zu bauen. Nach erfolgreichem Tun wurden noch ein paar Chemie- und Physikkenntnisse von uns abverlangt. So testeten wir den pH-Wert von Limo, Cola und Energy-Drinks und probierten eine Wärmebildkamera für Luftströme aus.

Für die informativen Führungen und die interaktive Gestaltung des Tages möchten wir den Mitarbeitenden der Firma Cargill, die uns das Unternehmen professionell nähergebracht haben, und besonders Frau Gehrman als Organisatorin sehr herzlich danken. Wir haben lehrreiche Einblicke in eine nachhaltige Produktion erlangt und sogar die eine oder andere berufliche Perspektive entdecken können.

Autorenteam der Klasse 10a



RECHTSANWALTSKANZLEI

ASTRID ULRICH

»Gutes Recht bedarf guter Hilfe.«



BERATUNGSSCHWERPUNKTE:

- Familien- und Erbrecht,
- Arbeitsrecht,
- Straf- und
- Verkehrsrecht

ÖFFNUNGSZEITEN:

Mo./Mi./Do.: 08.00 – 15.30 Uhr
 Di.: 08.00 – 17.00 Uhr
 Fr.: 08.00 – 13.00 Uhr
 Und Termine nach Vereinbarung.

Markt 7 | 39240 Calbe/Saale

Tel.: 039291 / 81 76 30 | Fax: 039291 / 81 76 29

E-Mail: ra-ulrich@gmx.de | www.ra-ulrich-calbe.de

Mit lautem „Tatütata“ 140 Jahre Ortsfeuerwehr Barby

Die Ortsfeuerwehr Barby, 1884 gegründet, feierte am 7. September den 140. Geburtstag. Die Festveranstaltung begann mit einem Tag der offenen Tür sowie einem 1,7 Kilometer langen Umzug der Feuerwehren der gesamten Einheitsgemeinde Barby und weiterer befreundeter Feuerwehren. Voran mit dem Spielmannszug aus Biere (Bördeland) begann der Umzug.



Der Spielmannszug aus Biere führte den 1,7 Kilometer langen Festzug an.

Gleich hinter ihnen schritten die Barbyer Oberhäupter Ortsbürgermeister Jens Strube und Bürgermeister Jörn Weinert mit Gästen. Der prächtige Zug zog von der Pömmelter Straße durch das Stadtzentrum, durch die Schloss-, Schul-, Marktstraße, den Marktplatz, die Magdeburger Straße zum Feuerwehrstützpunkt am Magdeburger Tor. An den Straßenrändern standen viele Schaulustige und winkten den Jubilaren fröhlich zu.



Der Barbyer Ortsbürgermeister Jens Strube und Bürgermeister Jörn Weinert sowie der stellvertretende Ortswehrleiter von Barby, Toni Volley, führten den großen Zug der Jubilare mit an.

Die Freiwillige Feuerwehr Breitenhagen, die am gleichen Tag ihren 100. Geburtstag feierte, fehlte bei diesem Ehrenaufgebot nicht. In dem langen Zug waren auch die Fahrzeuge des THW, der Hilfsorganisationen sowie Krankenfahrzeuge der Feuerwehren und Johanniter zu sehen. Neben Feuerwehrautos mit modernster Technik bestachen liebevoll gepflegte Oldtimer. Insbesondere die Traditionsgruppe Feuerwehr Schönebeck hatte mit der Fortbewegung ihrer alten Feuerwehrgerätschaft an diesem warmen Sonnabend beim Festumzug besondere Kraftanstrengung zu meistern. Aber auch die einzelnen Mannschaften der Barbyer Ortsteile präsentierten zu Fuß eine bemerkenswert große Verbundenheit der Feuerwehrkameraden. Unter ihnen und in den Mannschaftsfahrzeugen waren auch die Kinder- und Jugendfeuerwehren.



Die Kinder- und Jugendwehren der Einheitsgemeinde Barby mit großem Auftritt



Angekommen, warteten die Kameraden der Ortsfeuerwehr Barby, umfangreich unterstützt von ihrem gleichnamigen Förderverein, mit einem bunten Fest auf, mit Vorführungen der Feuerwehrabteilungen, eine Ausstellung der Feuerwehrentechnik, Fahrten mit historischen Feuerwehrfahrzeugen, der Vorführung der Schönebecker Traditionsgruppe, einer großen Hüpfburg, Kinderschminken, Feuerwehrspiele und etlichen mehr auf. Die Retter erhielten viele Glückwünsche von den Stadtoberhäuptern, den Kameraden anderer Wehren, Vereinen, Barbyern und Gästen.



Die alte Handdruckspritze der Traditionsgruppe Schönebeck wurde beim Festumzug nicht mehr von Pferden gezogen.

Jens Strube wandte sich mit besonderem Stolz und Dank an die Kameraden und verwies auf die bedeutende Entwicklung der Wehr in den 140 Jahren.

So dankte auch Bürgermeister Jörn Weinert den Kameraden für ihren großen Einsatz bei Bränden und Katastrophen, der Ausbildung und der Einsatzbereitschaft.

Feuerwehrortswehrchef Jens Kirchhoff konnte sehr viele Glückwünsche für seine Wehr entgegennehmen. Besonders freute er sich über die Glückwünsche von den Wehren der Barbyer Ortsteile. Er dankte den Unterstützern der Festveranstaltung und etlichen Sponsoren herzlich.



Gruppenfoto der Jubilare

Gedenkstein für die verstorbenen Kameraden

Anschließend kündigte er einen besonderen Höhepunkt der Festveranstaltung an, die Enthüllung eines Gedenksteines für die verstorbenen Kameraden, der zusammen mit der Unterstützung des Fördervereins der Feuerwehr sowie der Firma Grabmale Ulrich geschaffen wurde.

weiter auf Seite 7

Fortsetzung von Seite 6



Pfarrerin Ulrike Rotermund Flade nahm mit ergreifenden Worten die Einweihung vor. Sie hob u. a. hervor: „Dass ihr ausgerechnet Euren Festtag dazu verwendet, auch an die Kameraden und



Kameradinnen zu erinnern, die nicht mehr unter uns sind, zeigt, welcher besonderer Geist in der Feuerwehr weht. Wenn man einander im Einsatz das Leben anvertraut, entsteht eine Gemeinschaft, die ihres Gleichen sucht. Das Motto der Feuerwehr GOTT ZUR EHR, DEM NÄCHSTEN ZU WEHR drückt das Wunderbare aus ...“ In ihrem Segen sprach die Pfarrerin zudem u. a. folgende Worte: „So bewahre und behüte euch Gott als Gemeinschaft der Kameraden und Kameradinnen, als Gemeinschaft die derer, die vor euch waren, derer die heute sind und derer die kommen werden [...] und kommt immer gesund nach Hause.“

Text und Fotos: **Gertraud Schiller**



Veranstaltungen Oktober 2024 im Cinema Barby



So., 06.10.2024 | 10:30
Kinderfilm am Sonntagmorgen
Eine Sternengeschichte – Animationsfilm.
FSK 0, Eintritt: frei

Sa., 19.10.2024 | 20:00
DEFA-Roadmovie: **Weite Straßen – Stille Liebe**
DEFA-Film von Herrmann Zschoche aus dem Jahr 1969.
Mit Manfred Krug, Jaeki Schwarz, Jutta Hoffmann, Ulrike Plenzdorf und Ilse Voigt

Weit sind die Straßen, auf denen der Fernfahrer Hannes seit vielen Jahren mit seinem LKW unterwegs ist. Eines Tages nimmt er auf dem Weg nach Rostock den Anhalter Herb mit. Der junge Mann ist ein Tagträumer und hält sich mit Gelegenheitsjobs über Wasser. Da die Chemie zwischen beiden stimmt, wird er schließlich Hannes' Beifahrer. Unruhe ins eingespielte Team bringt die junge Mutter Johanna, die samt ihrer kleinen Tochter kurzzeitig bei Hannes einzieht und in die sich beide Männer verlieben.
FSK 12, Eintritt: frei



So., 20.10.2024 | 10:30
Kinderfilm am Sonntagmorgen
Eisiger Computer-Animationsfilm
FSK 0, Eintritt: frei

CINEMA BARBY e.V.
Schäferstündchen
Die Stunde der Töchter
5. Okt. 2024
Samstag 19 Uhr
Eintritt 14 €
Einlass 18:30 Uhr
Interview mit der Schauspielerin Petra Blossey
Vorverkauf: Krabbes Lottoladen Magdeburger Str. 19 (Barby/Elbe) oder Abendkasse: Cinema Barby Goethestraße 8 39249 Barby
www.cinema-barby.de

Cinema Barby • Goethestr. 8 • 39249 Barby (Elbe)
www.cinema-barby.de

Angelika Milster gibt Konzert in Barby

Kirchenkonzert in der St. Marienkirche zu Barby am 26. Oktober 2024

Die Kirchen der Stadt Barby sind die ältesten Bauwerke der Stadt und seit mehr als 750 Jahren Orte der Begegnung. Die Bauwerke, die Ausstattung und deren Erhalt ist ein Gemeinschaftswerk vieler Generationen.

Jetzt sind wir die Generation, die die Verantwortung für den Erhalt der Kirchen und ihren Kunstwerken hat. Dieser Aufgabe hat sich der Kirchbauverein Barby gestellt. Er besteht seit 30 Jahren und konnte in dieser Zeit viele Schäden mit Hilfe von Spenden und in Zusammenarbeit mit der evangelischen Kirchengemeinde Barby beheben und einige bedeutende Kunstwerke restaurieren lassen.

Der Verein wird seine erfolgreiche Arbeit mit einem Festakt und einem Konzert am Samstag den 26. Oktober 2024 um 18.30 Uhr in der St. Marienkirche zu Barby feiern.

Die beliebte Künstlerin Angelika Milster hat zugesagt, zu diesem Jubiläum ein Konzert in unserer Kirche zu geben. Freuen Sie sich mit dem Verein auf ein Konzerterlebnis, in dem Lieder erklingen werden, die das Publikum längst ins Herz geschlossen hat.

Einlass ist ab 18.00 Uhr. Karten gibt es in allen biber ticket-Vorverkaufsstellen, unter Telefon 0391/5999700 sowie unter biberticket.de.

Text und Bilder: Kirchbauverein Barby e. V.



Breitenhagen

100 Jahre Jubelwehr Breitenhagen



Die Jubilare der Freiwilligen Feuerwehr Breitenhagen

Die Freiwillige Feuerwehr (FF) Breitenhagen wurde 1924 von jenen Breitenhagenern aus dem Willen zur Selbsthilfe und aus der Selbstverständlichkeit gegründet, den Mitmenschen in Not zu helfen. Diese Gemeinschaft hat sich bewährt und wurde von Generation auf Generation übertragen und weitergeführt.

Gastwirt Otto Reile war der erste Wehrleiter bis 1945.

Der zweite Leiter der Wehr war der Schuhmacher Franz Böhme und danach folgten die Breitenhagener Wehrleiter Otto Sixdorf, Siegfried Rehse, Volkmar Bertram sowie Gerit List.

Seit etwa acht Jahren war es Karsten Knopf, der nun am 7.

September 2024 als Wehrleiter in einer Rede auf 100 vergangene Jahre des inzwischen zum Ortsteil von Barby gewordenen Breitenhagen zurückschaute. Zusammen mit Kameraden der FF und Helfern hatte er das schöne Gründungsfest „100 Jahre Freiwillige Feuerwehr Breitenhagen“ vorbereitet sowie die Breitenhagener Ortsbewohner und Gäste eingeladen. Viele kamen. Auch Kameraden Freiwilliger Feuerwehren benachbarter Ortsteile gaben ihr Aufgebot zum Gratulieren.

Zu den Gratulanten gehörte auch Jörn Weinert, Bürgermeister der Einheitsgemeinde Barby. Er überbrachte Glückwünsche und würdigte den langjährigen ehrenamtlichen Einsatz der Jubilare.

weiter auf Seite 8

In der heutigen Zeit, in der freiwilliges Engagement für die Gesellschaft besonders wichtig geworden ist, sei ihr unermüdlicher Einsatz im Ernstfall sowie ihre Leistungsbereitschaft bei Übungen und Einsätzen unverzichtbar sowie höchst anerkennenswert. Ortsbürgermeister Hans-Georg Buszkowiak verwies neben seinen Glückwünschen darauf, dass sich das Aufgabenfeld der Feuerwehr zusätzlich erweitert hat und dass sich auch bei Unfällen oder dem Katastrophenschutz die Bürgerinnen und Bürger Breitenhagens und der Umgebung auf das Können der Wehr, ihrer Leistungsfähigkeit und ihrer umfassenden Ausbildung zählen können. Er wünschte einen erfolgreichen Verlauf der Jubiläumsfeier und allen Festgästen schöne und gesellige Stunden im Kreise der Feuerwehr.



Hans-Joachim Quentstedt trägt das Jubiläumsshirt der Breitenhagener Feuerwehr.



Heinz Armin Sixdorf gehört seit 63 Jahren zur FF Breitenhagen. Mit 85 Jahren ist er auch bei Einsätzen vor Ort, stellt die Fahrräder ins Gerätehaus und sorgt für sonstige Ordnung.

Karsten Knopf zollte Dank und Respekt jenen Männern aus Breitenhagen, welche vor 100 Jahren den Entschluss fassten, die Freiwillige Feuerwehr ins Leben zu rufen. Der Wehrleiter ging in seiner Festrede näher auf die Historie der Breitenhagener Wehr ein, dass man sich am Freitag, dem 25. Juli 1924 in einer der früheren drei Gaststätten von Breitenhagen getroffen habe, um die Freiwillige Feuerwehr zu gründen. In weiteren Ausführungen ging Karsten Knopf u. a. auf die politische Lage der damaligen Zeit ein: „Im Herbst des Jahres 1923 hatte Deutschland die größte Inflation und litt noch unter den Folgen des Ersten Weltkrieges.“



Das Fest 100 Jahre FF Breitenhagen war auch ein Fest für Beförderungen.

Eckert Stolpe überbrachte Glückwünsche des Ortsbeirates und der Wasserwehr.



Der neugewählte Kreisbrandmeister, Tobias Schumann, (re. neben Karsten Knopf) vertrat den Landkreis und Landrat, und überbrachte die Glückwünsche und Ehrenurkunde für die in den vergangenen 100 Jahren geleistete Arbeit zum Wohl und Schutz der Bürgerinnen und Bürger.

Der Brandschutz wurde zuvor durch das Amt geregelt, welches eine Handspritze stellte. Im Brandfall mussten alle ran, heute unvorstellbar. Durch die Gründung der Freiwilligen Feuerwehren sollten die geschaffenen Werte geschützt und erhalten werden. Die Not war groß.“ Anfang der 1930er Jahre erhielt Breitenhagen seine erste Motorspritze, die vom Maschinist Otto Sixdorf bedient wurde.

Die größten Einsätze für die Breitenhagener Feuerwehr waren die Hochwasser. 2013 war dann die katastrophale Hochwasserflut in Breitenhagen und umliegender Orte, wobei die Wehr auch ihr altes Gerätehaus verlor. 2018 wurde es durch ein neues ersetzt. „Was viel Kraft und Ausdauer bei den Mitwirkenden gekostet hat. Schnell und unbürokratisch waren nur die Worte“, erinnert sich der Wehrleiter.



Mit dem Bierkrugschieben konnte man bei Michael Ernst (re.) stattliche Preise gewinnen.



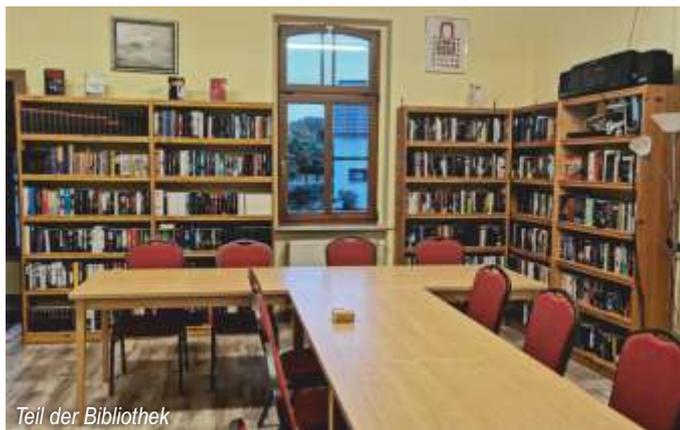
Zu den Gästen gehörten auch die Kinderfeuerwehr Zuchau und weitere Vertreter benachbarter Freiwilligen Feuerwehren.

Karsten Knopf wünschte jedem Einzelnen seiner Kameraden, dass er nach jeder Übung und jedem Einsatz gesund und munter zurückkommt. Ein großes Dankeschön galt den Sponsoren des Festes.

Text und Fotos: Gertraud Schiller

Kulturveranstaltungen in Glinde

Am letzten Wochenende im August war in Glinde Kultur groß geschrieben. Am Freitag, den 30. August, veranstaltete der Bibliotheksverein traditionell sein Sommerkino im Garten der alten Schule. Hier ist im gemeindlichen Gebäude auch seit Jahren die Bibliothek untergebracht. Für ein Dorf mit lediglich 300 Einwohnern eine nicht ganz selbstverständliche Einrichtung. Unter dem Motto "Lesen gefährdet die Dummheit" betreibt der Verein unter Leitung von Gymnasiallehrer Sascha Wenzel die kleine aber feine Bibliothek. Über 40 Bürger, darunter auch viele Kinder und Jugendliche, nutzen das vielfältige Angebot. Die wöchentliche Ausleihe findet freitags statt.



Teil der Bibliothek

Im Frühjahr wird alljährlich ein Preisskat organisiert. Absoluter Höhepunkt ist in jedem Jahr der Fackelumzug zum Tag der deutschen Einheit. Da in Glinde sehr viele junge Leute wohnen, gleicht der Umzug schon einem bunten Spektakel, bei dem auch die anschließende gastronomische Versorgung nicht zu kurz kommt. In diesem Jahr findet der Umzug am 2. Oktober statt.

Beim Sommerkino standen drei Filme zur Auswahl. Die Besucher konnten bestimmen, was zu sehen sein sollte. Das Rennen machte "Monsieur Claude und sein großes Fest". Leider spielte das Wetter in diesem Jahr nicht mit, so dass viele potentielle Besuche es vorzogen, zu Hause gemütlich auf dem Sofa fernzusehen. 40 Besucher amüsierten sich trotzdem beim Film im Garten.



Filmabend

Am nächsten Tag lud der Museums- und Heimatverein zu seinem 10-jährigen Bestehen ein. Gefeiert wurde auf dem Gelände vor dem Museum.

Als 2013 der Glinde Lichtmessnestor Wilhelm Trittel, dem das Haus ursprünglich gehörte, verstarb, war guter Rat teuer. Die Einheitsgemeinde konnte neben der Bibliothek kein zweites

Objekt unterhalten und betreiben. Das Lichtmessmuseum, in der ehemaligen Bäckerei eingerichtet und seit 2000 betrieben, stand vor einer ungewissen Zukunft. So blieb nur die Möglichkeit, einen Verein zu gründen und das Objekt als Vereinseigentum weiter zu bewirtschaften. Vereinsvorsitzende wurde Judy Weinhardt, die die Geschicke des Vereins bis heute leitet.



Vereinsvorsitzende Judy Weinhardt

Während die eigentlichen Lichtmessaktivitäten traditionell ausschließlich von Männern durchgeführt werden, regieren im Vorstand des Museumsvereins Frauen. In ihrer Festrede verdeutlichte Judy Weinhardt, dass der Verein über die Jahre eine sehr große Rolle im kulturellen Leben der Ortschaft spielt. Ob Frauenfrühstück, Frühjahrsputz, Ringreiten zu Himmelfahrt, Elbebadetag, Weihnachtsmarkt oder die Fuchsjagd, die in diesem Jahr am 5. Oktober stattfindet, überall steht der Verein in der ersten Reihe und ist Organisator. Hinzu kommen monatliche kleine Veranstaltungen im Museum. Es war schon eine beeindruckende Bilanz, die die Vereinsvorsitzende zog. Sie verwies auch auf die notwendigen großen Anstrengungen zum Erhalt des Hauses und warb um neue junge Mitglieder für den Verein. Leider war auch diese Veranstaltung nicht sonderlich gut besucht. Beim ersten Teil des Abends fühlte man sich wie beim Kindertanz. Erst allmählich füllte sich die Tanzfläche. Für die Besucher war es jedoch insgesamt ein gelungener Abend.



Die Kids eröffnen den Tanz



Die Erwachsenen greifen ein

Ausgelassenes Sommerfest wurde gefeiert

Die Rosenburger Karnevalisten sind ja bekannt für ihre Rührigkeit im Ort. Viele Feste wurden schon vom Verein organisiert und durchgeführt. Am 24. August hieß es dann mal selber feiern. Alle Mitglieder des Rosenburger Kultur- und Karnevalsverein feierten ihr Sommerfest. Groß und Klein trafen sich auf dem Hof des „Rosenburger Hof“, tanzten, spielten, sangen, lachten bis in den späten Abend hinein.



Als Vorsitzender des Vereins bedankte ich mich für die gute Arbeit im Verein und es wurden die Weichen für die nächsten Vorhaben gestellt. So wurden die stattfindenden Oktoberfeste besprochen und die Vorbereitungen für das Einräumen der neuen Räumlichkeiten im Vereinshaus. Es wird wieder ein Eröffnungsballett der Karnevalssaison am 15.11.24 geben. Unser Männerballett will wieder beim Landesausscheid des Karneval Landesverbandes teilnehmen. Natürlich wurde auch der Karneval, der im nächsten Jahr stattfindet, besprochen. Da stehen die Termine auch schon fest. Los geht es mit dem Kinderfasching, der am 16. Februar 2025 in der Rosenburger Mehrzweckhalle stattfindet. Weiter geht es mit der ersten Karnevalssitzung am 22.2.24.



Am Freitag dem 28.2.25 findet die zweite Sitzung statt, die von 16.00 – 22.00 Uhr angesetzt ist (ehemals Seniorenkarneval). Am 1.3.2025 ist dann die dritte Sitzung mit dem Saisonabschluss in Groß Rosenberg. Also es gibt nach dem Sommerfest des RCV wieder viel zu tun im Verein und ich hoffe, man sieht sich.

Michael Pietschker

OKTOBERFEST

in

Groß Rosenberg

12.10.24

**Mehrzweckhalle
Groß Rosenberg**
"O'zapft is"
ab 18.00 Uhr

Einlass ab 17.30 - freie Platzwahl

Vorverkauf: 15,00 €
Abendkasse: 20,00 €

WICKENDORFER

Musikant: e. V.

Die Stimmungskapelle aus dem Frankenwald
Musik, die ins Ohr geht - gute Laune, die ansteckt!



DACHBAU

MANUEL RAMISCH

Mittelstraße 19, 39240 Klein-Rosenburg

039294 / 58 39 67 0177 / 70 94 315

dach_ramisch@yahoo.de

Kulturverein Kleines Ende e.V.

Am 14. September beging der Pömmelter Kulturverein Kleines Ende e.V. sein 10-jähriges Bestehen.

Der Name stammt eigentlich von einer alten Bezeichnung der Pömmelter Dorfstraße, die sich rechts und links der Glinde Straße ausdehnt. Eine Seite ist halt kürzer bzw. kleiner!

Schon in den 90ern entstand zusammen mit der Feldstraße und der Mühlenstraße ein jährliches Straßenfest, das immer sehr gut angenommen wurde. Später entstand daraus die Idee doch einen Verein zu gründen. Der nannte sich dann folgerichtig „Kulturverein Kleines Ende e.V.“

Inzwischen hat der Verein sich zu einem Mittelpunkt des Dorflebens entwickelt und die Mitglieder rekrutieren sich bei weitem nicht nur aus den Bewohnern oben genannten Straßen.

Der jährliche Weihnachtsmarkt, ein Bingo-Nachmittag im Frühjahr, der Tanz in den Mai nach der Maibaumaufstellung, ein Flohmarkt, natürlich das Straßen bzw. inzwischen das Vereinsfest und das Oktoberfest sind die größten Veranstaltungen im Jahresablauf.



Der Spielplatz „Ringheiligtum 2.0“

Als die Stadt Barby nach der Zusammenlegung der Gemeinden die alte Kindergartenbaracke zum Verkauf ausschrieb, konnte sie der Verein zwar nicht kaufen, aber er nahm das Objekt mit allen Rechten und Pflichten unter seine Fittiche. Seitdem ist dort schon einiges passiert. Nicht nur die Außenfassade wurde überarbeitet, sondern auch der Innenraum völlig umgestaltet. Dabei traten sogar noch die Spuren eines Brandes aus den 60er Jahren zum Vorschein.

Die Höhepunkte der Vereinstätigkeit waren die Koordination der Organisation zusammen mit den Ortschaftsräten und den anderen Vereinen zur 725- und 730-Jahr-Feier des Ortes. Bei der 725-Jahr-Feier hat das so gut geklappt, dass alle Vereine sofort zusagten, fünf Jahre später wieder so ein Fest zu organisieren.

Vor einigen Jahren wurde auf dem Vereinsgelände ein einzigartiger Spielplatz (Ringheiligtum 2.0) mit Spendengeldern aus dem Ort und diversen anderen Sponsoren errichtet.



Das Vereinsdomizil im heutigen Zustand

Eigentlich kann man gespannt sein, was der Verein noch so bietet. Wir, die Vereinsmitglieder und auch der ganze Ort gratulieren den führenden Protagonisten für ihr stets gutes Händchen und werden in Zukunft die Vereinsarbeit nach Kräften unterstützen.

Thomas Warnecke

Oktoberfest mit Blasmusik
am 19. Oktober 2024
in der Mehrzweckhalle Groß Rosenberg
Zeit: 14.00 - 19.00 Uhr
Kaffee, Kuchen, Programm und
deftige Schlachteplatte im Preis enthalten!

„Elbeter Blasmusikanten“
 Jankos lustige Tiershow
 Tanzgruppen des RCV

als Wirt Michael Pietschker mit seinem Oberkellner Wollli

Reservierungen ab sofort möglich bei:
 Michael Pietschker 39240 Gr. Rosenberg Friedrichstraße 12 Tel. 0177 5250762
Kartenvorbestellung unbedingt erforderlich – sonst keine Platzreservierung möglich!



Simson-Ausfahrt



Das Abschlussbild am „Vier Morgen Berg See“

Am Samstag den 07. September fand die inzwischen 14. Simson-Ausfahrt der Pömmelter Simson-Freude statt.

Die Simson-Freunde sind kein Verein sondern lediglich eine ungezwungene Gemeinschaft gleichgesinnter Fahrzeugbesitzer eines Fabrikats des legendären Suhler Fahrzeugherstellers.

Die Pömmelter Andreas Lehmann und Thomas Warnecke laden dazu jährlich zur Ausfahrt ein, die immer um 100 km und möglichst nicht auf Bundesstraßen stattfinden soll.

In diesem Jahr ging es zum Tequila Drive Biker Cafe in Reuden bei Zerbst.

52 teilnehmende Simson-Mopeds und AWO's haben sich bis 13 Uhr an der Feuerwehr in Pömmelte eingefunden. Auf der Hinfahrt ging es über die Barbyer Fähre und durch Zerbst nach Reuden, wo dann zur Halbzeit ein Imbiss eingenommen werden konnte. Die Rückfahrt über Deetz, Lindau, Schora, Prödel, Dornburg, Pretzien und dann über die Elbauenbrücke zurück nach Pömmelte. Leider musste auch das Rückholfahrzeug zum Einsatz kommen, weil kurz vor dem Ende in Pretzien noch eine Maschine streikte und nicht mehr zu Laufen gebracht werden konnte.



Auf der Barbyer Elbfähre

Nach dem obligatorischen Abschlussbild am Pömmelter „Vier Morgen Berg See“ fand der Tag nach ca. 120 km seinen Abschluss am Gerätehaus der FF Pömmelte, wo dann auch noch bei einem kühlen Getränk und einer Bockwurst zusammen gegessen werden konnte.

Sämtliche Teilnehmer fanden die Tour gut organisiert und die meisten versprochen, im nächsten Jahr am 06. September wieder an der dann 15. Tour teilzunehmen.

Text & Fotos: **Thomas Warnecke**



Gruppenbild mit den Wirtsleuten Birgit und Andy in Reuden

Den Hochwasserschutz stärken

Für den Schutz unserer Heimat

Ständig werden Helfer für den Hochwasserschutz in allen Ortsteilen der Stadt Barby gesucht, die durch eine kurzzeitige Ausbildung gezielt in der Wasserwehr helfen können.

Bei Interesse zur Aufnahme in einer der Wasserwehren der Einheitsgemeinde bitte melden bei

Detlev Lorbeer

Tel.: (039298) 3890 E-Mail: d.lorbeer56@gmail.com



Auch das „Herbstfest mit Blasmusik“ findet im Oktober in Rosenberg statt

Eine Woche nach dem großen Oktoberfest unter dem Motto „O'zapft is“ findet das „Herbstfest der Blasmusik“ am 19.10.2024 in der Rosenburger Mehrzweckhalle statt.

Es gab ein bisschen Verwirrung, da zwei Oktoberevents in Groß Rosenberg in diesem Jahr stattfinden. Einmal kann die große Masse, die auf Festzeltgaudi steht, mit den „Wickendorfer Musikanten“ am 12.10.2024 bis in die Nacht zünftig feiern und am 19.10.2024 wird dann wieder die traditionelle Blasmusikveranstaltung in Rosenberg stattfinden. Es gibt wieder Kaffee, Kuchen, ein Programm und die deftige Schlachteplatte in gewohnter Art. Dazu sind die „Elbetaler Blasmusikanten“ und „Jankos lustige Tiershow“ eingeladen. Michael Pietschker als Wirt mit seinem Oberkellner „Wolli“ und die Tanzgruppen der RCV werden ebenfalls wieder von der Partie sein. Also – wer am Abend bis in die Nacht feiern möchte, kann Karten im „Rosenburger Hof“ oder bei Michael Pietschker erwerben und



Wirt Pietschker mit Oberkellner „Wolli“

wer zur traditionellen Blasmusikveranstaltung am Nachmittag gehen möchte, sollte sich bei Michael Pietschker anmelden.

Michael Pietschker

Am 12. Oktober heißt es „O'zapft is“ in der Rosenburger Mehrzweckhalle. Dazu sind die „Wickendorfer“, eine Stimmungs- und Gaudi-Band aus dem Frankenland eingeladen. Die Wickendorfer Musikanten sind nicht neu in Groß Rosenberg. Sie waren schon einmal zu einem Oktoberfest geladen und haben die 1050-Jahr-Feier 2015 mitbereichert. Eine Freundschaft besteht zwischen dem RCV und den WICKENDORFERN schon sehr lange und sie kommen gerne zu uns nach Groß Rosenberg. Sie wollen am 12. Oktober 2025 die oktoberfestmäßig geschmückte Mehrzweckhalle zum Kochen bringen – und ihr könnt mit dabei sein.

Die Wickendorfer Musikanten sehen ihre Aufgabe in der Verbreitung und Förderung der Musik, insbesondere der Blasmusik in ihrer Vielfalt. Mit Auftritten in Deutschland und darüber hinaus genießt die Kapelle einen sehr guten Ruf als Partyband für Jung und Alt.

Das Repertoire der WICKENDORFER ist überaus breit gefächert. Angefangen bei klassischer Blasmusik mit Polkas im Stil von Ernst Mosch oder Märschen von Michael Klostermann lässt sich ein Bogen spannen zu Stimmungsliedern oder Oldies und Schlagermusik, die jeder kennt und liebt. Doch auch das jüngere Publikum kommt bei den WICKENDORFERN voll auf seine Kosten. Vor kurzem erst munkelte man nach einem Live-Auftritt der WICKENDORFER, dass im Umkreis von 100 Metern um das Festzelt kein Baum mehr senkrecht stehe. Aktuelle Hits aus den Charts gepaart mit Rockklassikern sorgen auch bei Ihrem Fest für „Bombenstimmung“.

Der Anfang der Blasmusik in Wickendorf reicht urkundlich nachweisbar bis ins 18. Jahrhundert zurück. Als ältester urkundlicher Beleg findet sich in den Büchern der Pfarrei Teuschnitz am 07.12.1790 der Sterbeeintrag eines Musikanten. Über die Jahrhunderte existierten in Wickendorf verschiedene Musikkapellen. Die Nachkriegskapelle hatte ihre erste Verpflichtung am 10.04.1955 (Ostern), wo die Jungmusikanten auf der Höhe gegenüber der Kirche ein Lied spielten.



Am 29.05.1956 wurde die „Musikkapelle Wickendorf“ beim Fränkischen Musikbund (jetzt: Nordbayer. Musikbund) angemeldet.

Am 08.02.1976 wurde ein Musikverein gegründet. Die Kapelle führte fortan den Namen „Musikverein Wickendorfer Musikanten“.

Die Kapelle ist zu einer beliebten Partyband gewachsen mit Auftritten in ganz Deutschland und sorgt überall für beste Stimmung. Selbstverständlich wird auch die klassische Blasmusik gepflegt.

Der Verein hat zur Zeit etwa 150 Mitglieder. Davon sind 30 aktive Musikanten, wobei bei den großen Abendveranstaltungen in der Regel 18 bis 20 Musiker(innen) spielen. Dazu kommen zwei Personen technisches Personal.

Getragen vom Erfolg der Kapelle wurden viele Kontakte geknüpft und es wurde in diesen Jahren auch bei Veranstaltungen in der Ferne gespielt. Besonders nach der Grenzöffnung ergaben sich Termine in den neuen Bundesländern.

Aber auch das Ausland lockte und gerne wurden die Auslandsauftritte in Tschechien, Italien oder Österreich als Vereins- und Familienausflug genutzt.

Höhepunkte waren sicherlich die beiden Reisen in die USA 1995 New York (Steubenparade) und 1998 Cape Coral (Oktoberfest).

Tag des offenen Denkmals an der Bockwindmühle

Bereits seit 1993 wurde der Tag des offenen Denkmals durchgeführt. Im September öffnen somit mehr als 5000 Denkmale, um Schaulustige und Interessierte einzuladen. So auch in diesem Jahr in Sachsendorf. Der Freundeskreis Mühle Sachsendorf lud am 8. September auf das Gelände der ältesten Bockwindmühle im Salzlandkreis ein. Die Gäste aus nah und fern konnte bei sommerlichen Temperaturen die Bockwindmühle in Sachsendorf besichtigen und sich die Funktionsweise erläutern lassen. Der Vorsitzende des Vereins, Herr Martin Häniche, stand jederzeit für die Besucher der Bockwindmühle mit interessanten Geschichten zur Verfügung. Der sehr schön angerichtete Kuchen, belegte Brötchen und Fleischspezialitäten wurden an die Gäste gebracht. Damit die Temperaturen um die 30 Grad auszuhalten waren, wurde eine Vielzahl von kühlen Getränken angeboten. Weiterhin konnte der sportliche Einsatz, an der halbautomatischen Außenkegelbahn, unter Beweis gestellt werden. Abgeräumt wurde hier fleißig und sorgte für den ein oder anderen Mühlentropfen. Als Sieger bei den Erwachsenen ging in diesem Jahr Mario Brenk hervor, gefolgt von Hartmut Hooge und Steffi Trübe. Bei den Kindern konnte sich Lio Daniel erfolgreich durchsetzen und räumte sehenswerte Preise ab. Zum Nachmittag wurden die Jagdhornbläser Lödderitz eingeladen und spannend verfolgten die Gäste den Auftritt. Aufgrund des Umfeldes und den anwesenden Gästen hatte der Auftritt der Bläser etwas von einem Wohnzimmerkonzert. Im Schatten der Mühle wurde sogar eine Zugabe gespielt, so ansehnlich war das Ambiente. In diesem Jahr musste der Verein auf die Ausstellung von Familie Höfflin leider verzichten, allerdings hoffen alle Beteiligten, dass bei der nächsten Mühlenveranstaltung wieder fleißig ausgestellt wird. Die früheren Ausstellungen, von z. B. alter Küchenutensilien, wurden mit viel Fleiß und Herzblut der Familie bereitgestellt und präsentiert. Die Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals wurde zudem durch das Bundesprogramm "Demokratie leben!" finanziell unterstützt.

Steve Daniel, Ortsbürgermeister Sachsendorf



Jagdhornbläser Lödderitz vor der Bockwindmühle in Sachsendorf



Stefan Nolte überreichte sehenswerte Preise an Lio Daniel



Fotos: Steve Daniel
Hartmut Hooge, Mario Brenk und Steffi Trüber mit ihren Kegelpreisen

„Süßes oder Saures“, sowie dekorierte Kürbisse

Aufgepasst kleine Hexen, Monster und Gespenster! Der Heimatverein Sachsendorf lädt am **27.10.2024 ab 14 Uhr** zum traditionellen **Kürbisschnitzen** ein. Um das gruselige Treiben zu Halloween (31.10.) zu „versüßen“, sind eure Schnitzkünste wieder gefragt.

Auf dem Gelände von Familie Ochse in Patzetz 22, im schönen Ortsteil Sachsendorf, stehen wieder zahlreiche Kürbisse, sowie Schnitzwerkzeug bereit. Kommt vorbei und zeigt eure Kreativität und euer Können! Der Heimatverein Sachsendorf kümmert sich um ein schönes Ambiente und wird mit Rat und Tat den Künstlern beiseite stehen. Finanzielle Unterstützung erhält der Verein über das Bundesprogramm „Demokratie leben!“.



Foto: Katja Westphal

Der „Bläserchor on Sommertour“ unter der Leitung von Carsten Miseler

Am 20.08.24 um 17:30 Uhr fanden sich doch zahlreiche Bläser und Besucher vor der Schrotholzkirche in Wespen ein und lauschten den wunderbaren Klängen vom Posaunenchor. Mit einem lauen Lüftchen am schattigen Plätzchen hörten wir Stücke, wie z.B. Amazing Grace, Über den Wolken, Irisches Segenslied. Dabei verging die Zeit viel zu schnell und die Bläser eilten zum nächsten Termin nach Barby. Wir sagen nochmal „Danke“ und freuen uns auf eine Wiederholung im nächsten Jahr.

Karin Assel



Foto: Pixabay



Konzert in der Schrotholzkirche Wespen

am Sonnabend, 26. Oktober 2024 um 17.00 Uhr



„Music for a while“
Englische Instrumental- und Vokalmusik
aus Renaissance und Barock

Ensemble Saitenwind

Shirley Radig/Gesang, Petra Barthel/Blockflöten,
Elke Scheibner-Griße/Theorbe
Heidemarie Beckert + Antje Neumann/Gamben

Eintritt frei – Spenden erbeten

Wespener Straße

ist seit dem 27.08.2024 wieder frei, sie war seit dem 17.04.24 gesperrt und nun, 4 Wochen früher als geplant, wieder befahrbar.

Landrat Markus Bauer und Regionalpolitiker, Planer und Vertreter der Baufirma und Einwohner von Wespen schnitten das symbolische Band in den Sachsen-Anhalt-Farben Schwarz-Gelb entzwei und gaben die Straße frei.



Fotos: Karin Assel

**Halloween
Feuer**

MIT DEN REIT- UND FAHRSPORTFREUNDEN
AM 02. NOVEMBER 2024 AB 17:00 UHR
TREFFPUNKT VOR DER FEUERWEHR IN WERKLEITZ

Traditionelles Ringreiten beim Heimatfest



Foto: Axel Schneider



Emily Wartemann gehörte zu den jungen Ring-Reiterinnen und Joel Fuchs zu den vielen begeisterten Zuschauern. Foto: Jolina Fuchs



Die junge Reiterin Emma Fenske beim genauen Treffen des Ringes. Foto: Lilly Hoffmann

Bei dem dreitägigen Heimatfest in Zuchau ist vor allem auch das Ringreiten zur Tradition geworden. Seit jüngster Zeit ist hier auch das Kinderreiten ins Leben gerufen worden.

Hauptmann Dirk Wartemann war auch Hauptmann der Organisation und kann auch stolz auf die Teilnahme von 24 Kindern und 45 Erwachsenen verweisen. Bei den Kindern waren alle Gewinner und erhielten Preise. Bei den großen Reitern war die Platzierung wie folgt:

1. Platz - Christian Wage
2. Platz - Sven Lattuschinki
3. Platz - Christian Gierke



Charlotte Zimmermann errang wie auch die anderen Kinder des Sportwettkampfes Platz Nr. 1 Foto: Nicole Witte

Zuchau legt die Prüfungen für die Kinderflamme Sachsen-Anhalt erfolgreich ab

Programmteil des Heimatfestes in Zuchau im August war für die Jüngsten der Freiwilligen Feuerwehr Zuchau der Erwerb der Kinderflamme Stufe III. Die II. und III. hatten sie bereits. Unter den wachsamen Augen der Prüfer stellten sie mit Bravour ihr bei der Kinderfeuerwehr bereits erworbenes Wissen erfolgreich unter Beweis, erledigten die ihnen gestellten Aufgaben zur vollsten Zufriedenheit und freuten sich über die entsprechende Urkunde und das dazugehörige Abzeichen.

Text und Fotos: **Gertraud Schiller**



Neben der örtlichen Wehrführung gratulierten den Kindern auch Ortsbürgermeister Axel Schneider.



Der Zuchauer Feuerwehrchef Mike Mikoleit war mit der Überprüfung des theoretischen Wissens der jüngsten Kameraden sehr zufrieden.



Der Gnadauer Feuerwehr-Ortswehrcchef Stefan Rößler, auch in beiden Funktionen stellvertretender Stadt- und Kreisjugendfeuerwehrwart, bei Abnahme der Ersten-Hilfe-Rettung.



Wertungsrichter Jürgen Knabe überprüft das Knotenbinden bei Ole Herrmann (rechts).



Doren Dänzer, Betreuerin der Kinderfeuerwehr, und Stefan Rößler beim Start für die Absolvierung der Feuerwehrknotentechnik

Versagung des Zuschlags bei Manipulation des Versteigerungstermins durch Beteiligten



Bei falschen oder die wahre Sachlage verzerrenden Erklärungen eines Miteigentümers im Teilungsversteigerungstermin, die in der tatrichterlichen Gesamtschau der protokollierten Vorgänge die Annahme rechtfertigen, dass Bietinteressenten von der Abgabe von Geboten abgeschreckt werden sollen, damit der Miteigentümer das Grundstück selbst günstig ersteigern kann, kann die Fortsetzung des Versteigerungsverfahrens gegen das Gebot der fairen Verfahrensführung verstoßen. Der Zuschlag ist nach § 83 Nr. 6 ZVG zu versagen, wenn Anhaltspunkte dafür bestehen, dass sich dieses Verhalten nachteilig auf die Abgabe von Geboten ausgewirkt hat.

Dem Beschluss des BGH vom 18.07.2024 – V ZB 43/23 – lag die Beschwerde eines Miteigentümers des zur Teilungsversteigerung anstehenden Einfamilienhausgrundstückes, dessen Verkehrswert auf 452.000 € festgesetzt worden war, zugrunde. Dieser hatte als einziger Bieter ein Bargebot in Höhe von 10.212 € abgegeben, das hiermit lediglich 0,53 € über dem geringsten

Gebot bestehend bleibender Rechte von 370.000 € nebst Bargebot von 10.211,47 € lag. Im Termin blieb er der einzige Bieter, nachdem er dort andere Bietinteressenten vor allem auf seinen „bedingt“ gestellten Vollstreckungsschutzantrag hingewiesen, Erinnerung eingelegt, mehrere gewerbliche Mietverträge „auch an Ausländer“ vorgelegt und auf seine Einstufung in Pflegegrad III hingewiesen hatte, ferner auf dingliche Zinsen der bestehend gebliebenen Grundschuld in Höhe von angeblich 200.000 €. Nach dem Ende der Bietzeit nahm er seinen Vollstreckungsschutzantrag zurück. Das Vollstreckungsgericht versagte den Zuschlag. Die Fortsetzung des Zwangsversteigerungsverfahrens wäre vorliegend wegen Verstoßes gegen die rechtsstaatlichen Anforderungen des fairen Verfahrens unzulässig. Da Miteigentümer im Rahmen einer Teilungsversteigerung entgegengesetzte Interessen verfolgen können und dürfen, ist die Grenze zu einem rechtsmissbräuchlichen Verhalten dann überschritten, wenn ein Beteiligter, um das Grundstück selbst günstig zu ersteigern, durch unlauteres, manipulatives Verhalten im Zwangsversteigerungstermin derart in die Konkurrenz der Bieter eingreift, dass er andere Bietinteressenten von der Abgabe eines Gebotes abhält, ohne dass das Versteigerungsgericht dem durch seine Verfahrensführung in hinreichender Weise entgegenwirken kann.

Weitere Informationen auch zu anderen Themen erhalten Sie unter „www.dr-s-v-berndt.de“.





... und immer sind da Spuren deines Lebens, Gedanken, Bilder und Augenblicke. Sie werden uns an dich erinnern, uns glücklich und traurig machen und uns dich nie vergessen lassen.

Wir haben Abschied genommen von meinem geliebten Sohn, Papa, Bruder, Schwager, Onkel, Neffe, Cousin und guten Freund

Michael (Michi) Klein

Herzlichen Dank sagen wir allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten für die vielfältigen Beweise aufrichtiger Anteilnahme durch liebevoll geschriebene und gesprochene Worte sowie Blumen- und Geldzuwendungen. Dank allen, die ihm die letzte Ehre erwiesen haben.

Unser besonderer Dank gilt der Rednerin Frau Schliestedt für ihre einfühlsamen Worte, dem Bestattungsinstitut Karlstedt für ihre Unterstützung und würdevolle Ausgestaltung der Trauerfeier sowie dem Barbyer Blumenlädchen Ivonne Figiel für die schönen Blumenarrangements.

Im Namen aller Angehörigen
Manfred Klein

Tomitz, im September 2024





Geschenkter Gaul

Einem geschenkten Gaul schaut man nicht ins Maul. Das Sprichwort bedeutet, dass man weder klagen noch nach dem Wert fragen sollte, wenn man etwas geschenkt bekommt. Aber man sollte sich immer bedanken. Dankbarkeit ist eine Tugend. Die Tugend wiederum ist eine wichtige, erstrebenswerte Charaktereigenschaft, die für eine Person Lob und Bewunderung gebührt.



Pilze sammeln

Wer noch nie Pilze gesammelt hat, den/die kann ich nur ermutigen, zu beginnen. Die Grundregel beim Pilzesammeln ist: Nur Pilze mitnehmen, die man 100% sicher erkennt.



Hier ist die ganze Wiese voller Parasole (Riesenschirmpilze). Die sind unverwechselbar. Ihre Hüte schmecken super, z.B. als Ragout oder im Ganzen gebraten, ganz besonders die von jungen Exemplaren (die stärker gewölbten, kleineren Hüte). Die Stiele nicht mitessen, sie sind zäh und bitter.

Der vergessliche Reporter

Mitspieler: 2 oder mehr
Material: Papier, Bleistifte

Zuerst überlegt sich jeder Mitspieler, welche berühmte Person er gern einmal darstellen möchte, und er schreibt den Namen der Person auf einen Zettel, ohne dass die anderen ihn lesen können.

Dann werden zwei Mitspieler durch das Los bestimmt. Der erste spielt den Reporter, der zweite spielt „seine“ berühmte Person. Der Reporter hat leider vergessen, wem er interviewt. Deshalb muss er durch geschicktes Fragen herausbekommen, wer sein Gesprächspartner ist. Natürlich darf er nie direkt fragen (nach dem Namen) - das wäre doch viel zu peinlich!

Alle übrigen Mitspieler zählen mit, wie viel Fragen der Reporter braucht, wem er vor sich hat. Wenn er es mit 20 Fragen nicht geschafft hat, gibt sich die berühmte Person zu erkennen. Dann werden zwei andere Spieler durch das Los bestimmt und das Spiel beginnt von neuem. Wenn ihr nur zu zweit seid, tauscht einfach die Rollen.



Gewonnen hat derjenige, der die wenigsten Fragen braucht, um herauszubekommen, welche berühmte Person er interviewt hat.

Ihr könnt am Anfang des Spiels auch verabreden, dass ihr keine berühmten Personen darstellt, sondern Bekannte oder Verwandte, die alle Mitspieler kennen. Das ist manchmal noch lustiger, als wenn man berühmte Personen darstellt!



Statt Wettlauf besser Hähnekrähen



Um auf dem Hühnerhof nicht von einem jungen Hahn ersetzt zu werden, fordert der ältere den jüngeren Hahn zu einem Wettrennen auf und bittet wegen seines Alters um einen Vorsprung. Aber als der Bauer sieht, dass der jüngere Hahn statt den Hühnern den alten Hahn nachrennt, erschießt er diesen. Ganz so rabiat ging es beim Heimatfest in Zuchau beim Wettbewerb Hähnekrähen nicht zu. Der Hahn, der am meisten schreit, sollte hier der Sieger sein. Wer hat's „Hähnekrähen“ erfunden? Der Rassegeflügelverein Gerbitz e. V. in einer fröhlichen Runde.

Text und Fotos: **Gertraud Schiller**



Jugend Krähen Hähne (Foto von links nach rechts)

- 1. Platz Kian Schöbe 138 x, • 2. Platz Tessa Hille 44 x
- 3. Platz Emma Dockal 38 x, • 4. Platz Janik Knabe 28 x
- 5. Platz Joll Pankrath 22 x, • 6. Platz Johanna Teubert 11 x



Senioren Krähen große Hähne

- 1. Platz Hartmut Focke 53 x (Bild rechts), 2. Platz Heinz Vehse 52 x (Mitte)
- 3. Platz Karsten Menicke 42 x (links)



Senioren Krähen Zwerghähne

- 1. Karl-Heinz Bringezu 52 x (Bildmitte), 2. Steffanie Zühlke 45 x
- 3. Antje Pankrath 34 x (rechts)



Köthener Schusterpfanne



Rezept für 4 Personen

Zutaten:

- 1 kg **Schweinefleisch** (Nacken-, Schulter- oder ein Schlegelstück)
- Salz, Pfeffer** aus der Mühle
- 1 TL Kümmel
- hitzeverträgliches **Fett zum Braten**
- 2 mittelgroße **Birnen**
- 400 g **Kartoffeln**, 1/2 l **Fleischbrühe**



Zubereitung:

- Das Fleisch mit Salz, Pfeffer und Kümmel gleichmäßig einreiben.
- Fett in einem entsprechenden Bräter erhitzen und das Fleisch rundherum Farbe nehmen lassen.
- In der Zwischenzeit die Birnen halbieren und entkernen.
- Die Kartoffeln schälen und in Scheiben schneiden.
- Birnen und Kartoffeln um das Fleisch schichten.
- Die heiße Fleischbrühe angießen.
- Im vorgeheizten Ofen bei 200°C 70 Minuten garen.

		8					5	7
	7							6
4					8			
		7		5				
5				2	4		9	
						4	1	
	1		8					
8		5		9				2
9				3				

Sudoku

Auflösung September

2	6	8	3	5	9	4	7	1
1	3	7	2	4	6	8	5	9
9	4	5	7	8	1	2	6	3
6	9	1	8	7	4	3	2	5
3	7	4	5	9	2	6	1	8
5	8	2	1	6	3	7	9	4
7	1	9	6	3	8	5	4	2
8	2	6	4	1	5	9	3	7
4	5	3	9	2	7	1	8	6